soll unter dem unmittelbaren Eindruck der Befreiung, die der Frieden dem inneren und äußeren Leben unseres Volkes bringen soll, noch einmal in umfassendem Maße die Opferwilligkeit für unsere Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen in Anspruch nehmen. Noch einmal wird deshalb zu ausgiebiger Stärkung der Heimatdank-Mittel die allgemeine Opferwilligkeit aufgerufen. Die hierzu geplante Sammlung wird jetzt schon rechtzeitig vorbereitet.

* **Betriebsverbesserungen bei der Straßenbahn.** Vom Montag, den 25. d. M., ab wird der Betrieb auf Linie L wieder bis zur früheren Endstelle Bussestraße in L.-Neustadt, und vom Dienstag, den 26. d. M., ab der Betrieb auf Linie C wieder bis Klemmstraße in L.-Connewitz durchgeführt.

* **Die Landeskirchenkollekte am kommenden Bußtage,** den 27. Februar, wird, wie alljährlich, für den Landesverein für Innere Mission eingesammelt werden, der sie jedoch nur zu einem Drittel für seine eigenen Zwecke verwendet, während er zwei Drittel des Ertrages in Gestalt von Beihilfen an eine große Reihe von Anstalten, Vereinen und Unternehmungen der Inneren Mission im Lande verteilt. Diese Beihilfen mußten im vorigen Jahre knapper als sonst bemessen werden, da der Ertrag der Kollekte um 5000 *M* gegen das Vorjahr zurückgegangen war. Es wäre deshalb, so schreibt die „Sächs. Ev. Korresp.“, sehr zu beklagen, wenn in diesem Jahre reichlicherer Kollektenertrag nicht wenigstens den Ausfall des Vorjahres wieder ausgliche.

* **Rotes Kreuz-Opfertage.** Der Arbeitsausschuß hat dank der Unterstützung hiesiger Künstler und Künstlerinnen sowie verschiedener Vereine folgende Veranstaltungen ins Auge gefaßt: 1. März: 5-Uhr-Tee im Hotel Astoria, Mitwirkende: Damen Carstens, Nigrini, Philipp, Possony, Rößner, Herren Mamelok und Possony. 2. März: 5-Uhr-Tee in den Blumensälen, Mitwirkende: Fräulein Bartsch, Carstens, v. Lenau, Philipp, Schwarz, Wirth, Herren Eliot, Jensen, Kaposi, Kochanski, Laurence und Rogge; 8 Uhr abends Konzert im Zoologischen Garten, Mitwirkende: Frau Jehme-Jansen, Herr Kammersänger Kase, Leipziger Männerchor, Leipziger Verwundetenchor (Leitung: Musikdirektor Wohlgemuth) und Kapelle Ers.-Batl. 107 (Leitung: Steinbach). 4. März: ½8 Uhr Bunter Abend im Saale des Konservatoriums, Mitwirkende: Fräulein Bartsch, Beyerlein, Marbach, Philipp, Frau Seubert, Herren Habil, Kammersänger Soomer und Wehle. 5. März: 8 Uhr abends Konzert im Zoologischen Garten, Mitwirkende: Leipziger Lehrergesangverein (Prof. Sitt), Männergesangverein Concordia (Organist Schöppert) und Neuer Leipziger Männergesangverein (Chormeister Ludwig). Weitere Mitteilungen folgen.

* **„Was die Kriegsnotspende leistet.“** Eine besondere und wichtige Abteilung der Unterstützungstätigkeit der „Kriegsnotspende“ bilden die Bewilligungen zur Beschaffung von Kohle. Auch hier werden im Winter 1917/18 wesentlich höhere Summen gebraucht als im vorhergehenden. Im Herbst 1916 wurden, und zwar zumeist in Form von besonderen Gutscheinen, die die Kohlenhändler in Zahlung nahmen, vom Oktober bis Januar monatlich Summen für Kohle ausgegeben, die von 3000 *M* bis 26 000 *M* stiegen. In den ersten Monaten des Jahres 1917 sanken die Ausgaben bis auf 3000 *M* im Juni. Im vorigen Herbst sah man sich genötigt, das Gutscheinwesen, das Unzuträglichkeiten gezeigt hatte, aufzugeben. Es wurden nur noch direkte Barbewilligungen im abgekürzten Verfahren gegeben. Die Beträge stiegen schnell. Im August zahlte das Schatzamt für Kohle 3000 *M* aus, im September 10 000 *M*, im Oktober 20 000 *M*, im November 30 000 *M*, im Dezember 37 000 *M*. Im Januar 1918 sank die Summe auf 34 000 *M*. Immerhin wurden in der gleichen Zeit, die 1916 etwa 55 000 *M* gefordert hatte, 1917 bereits 134 000 *M* benötigt, das ist mehr als die gesamte Kohlenauszahlung des vorigen Winters, die mit einer Gesamtsumme von 116 000 *M* im Juni abschloß.

* **In der Gold- und Silberankaufsstelle im Handelshof,** Laden 26 am Naschmarkt, herrscht dauernd das regste Leben, seitdem die Reichsbank bestimmt hat, daß auch silberne Gegenstände angekauft werden sollen. Sicher dürften viele bei einer Nachschau noch silberne Schmuck- oder Gebrauchsgegenstände abgeben können, die ihnen zu ihrem Erstaunen oft genug mit hohem Preise bezahlt werden, so anscheinbar sie wohl auch aussehen mögen. In der Ankaufsstelle finden sie den besten Absatz dafür.

* **Die Kriegsküchen des Kriegsausschusses sozialtätiger Vereinigungen** verausgabten in verflossener Woche 57 156 Mahlzeiten. Davon entfielen auf Deutsches Haus, L.-Lindenau, 11 471, Italienischer Garten 3168, „Excelsior“ 2780, Gasthof Neustadt 5446, „Goldene Säge“ 15 749, Zschochersche Str. 71, L.-Plagwitz, 3897, Kanzlerstr. 29b, L.-Lindenau, 2878, Hoferstr. 2, L.-Stötteritz, 8486, Reichshallen, L.-Volkmarsdorf, 2924 und Kuchengarten, L.-Anger, 6356 Mahlzeiten. Außerdem wurden in der Mittelstandsküche Deutsches Haus noch 4428 Mahlzeiten verabfolgt.

* **Eine Musterzuchtanstalt für Angorakaninchen** wurde gestern von der Vereinigung des Wollhandels zu Leipzig im Zoologischen Garten dem öffentlichen Verkehr übergeben. Sie zeigt dem Beschauer über 20 Prachtexemplare dieser Gattung. Des weiteren stehen in einem Schaukasten Angorakaninchenwolle, die daraus in der Kammgarnspinnerei zu Leipzig gefertigten Gespinste, sowie auch einige gewebte und gestrickte Kleidungsstücke zur Besichtigung. Die hervorragende Leichtigkeit, Weichheit und schneeweiße Farbe des Seidenkaninhaares sicherten ihm schon vor dem Kriege hohe Preise. Diese stellen sich heute für mittlere bis gute Sorten auf 25—35 Mk. das Kilo. Während kürzere und gröbere Haare für Strümpfe und Trikotagen Verwendung finden, werden die besten Sorten, die sich bis 100 000 Meter das Kilo ausspinnen lassen, zu hochfeinen Schals und Damentuchen, die an Eleganz und Geschmeidigkeit die edelsten Kaschmirstoffe bei weitem übertreffen, verarbeitet. Der Boden für eine erhebliche Vermehrung der Tiere läßt sich durch Kleinzucht, wobei die sonst vielfach zugrunde gehenden Küchenabfälle als Futtermittel zweckdienliche Verwendung finden, jetzt schon vorbereiten. Schriftchen zur Anleitung zur Zucht und Pflege der Seidenkaninchen, ebenso die Bedingungen, unter denen die Tiere vorzugsweise an Kriegsinvalide abgegeben werden, sind bei der Vereinigung des Wollhandels in Leipzig, Fleischerplatz 2—5, erhältlich.

* **Der Verein für Feuerbestattung zu Leipzig** hält morgen Montag, den 25. d. M., abends 8 Uhr, im Saale des Künstlerhauses, Bosestraße 9, seine diesjährige öffentliche Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung ist aus der Anzeige zu ersehen.

* **Die militärische Platzmusik** wird am Sonntag, den 24. d. M., von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Rondell Kickerlingsberg gegenüber der Ehrensteinstraße durch die Kapelle E.-B. J.-R. 107 ausgeführt.

* **Baltenkonzert in Leipzig.** Um dem Leipziger Publikum die Kenntnis baltischer Musik zu vermitteln wird am 4. März im Großen Festsaale des Zoologischen Gartens ein Konzert stattfinden, bei dem nur baltische und im Baltenlande entstandene Kompositionen zur Aufführung gelangen. Frau Aline Sanden und Herr Alfred Kase werden baltische Lieder zu Gehör bringen, ein feldgraues Orchester unter Leitung von Andolf Steinbach Instrumentalwerke, darunter auch die Olaf-Suite des in Leipzig lebenden Arztes Dr. Werbatus. Der Reinertrag fließt zu gleichen Teilen der Leipziger Kriegsnotspende, dem Auslandmuseum in Stuttgart und dem baltischen Vertrauensrat in Berlin zu.

* **Die Oesterreichisch-ungarische Kriegsgraphik-Ausstellung** des K. u. K. Kriegspressequartiers in Wien am Deutschen Kulturmuseum (Dolzstraße 1), deren Besucherzahl immer noch zunimmt, wird in Berücksichtigung des zur Ostermesse zu erwartenden starken Fremdenzustromes nach Leipzig bis zum 15. März verlängert. Die Ausstellung kann wochentäglich von 10 bis 4 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr kostenfrei besucht werden.

*

* **Zugunsten der „Kriegsnotspende“** findet am 13. März im Alten Theater eine Wohltätigkeitsvorstellung statt, die in künstlerischer Hinsicht von hohem Interesse ist. Aus dem Programm, das den Titel „Melodram, Singspiel und Pantomime“ führt, sei hervorgehoben besonders ein sinfonisches Tanzspiel des einheimischen Komponisten Kurt Beilschmidt, das zur Uraufführung gelangt, und das Frl. Emma Grondona einstudiert hat. Nicht weniger genußreich wird die melodramische Vorführung des Schillerschen „Tanz“ sein, der von Frau Amelie Nikisch komponiert worden ist. Frau Albertine Zehme spricht die Dichtung, während Herr Mitja Nikisch die Begleitung auf dem Flügel übernommen hat. Ueber das sonstige reichhaltige Programm, um dessen Einstudierung sich besonders der Opernsänger Albert Kunze bemüht hat, werden wir noch Weiteres berichten.

* **Kurland-Ausstellung.** Morgen, Montag, den 25. d. M., findet im Saal der Alten Börse der erste der drei von der Kurland-Ausstellung des Deutschen Ausland-Museums und Instituts Stuttgart hier veranstalteten Vorträge statt. Es spricht Geh. Hofrat Professor Dr. Stieda über „Letten, Liven und Esten in ihren Beziehungen zum Deutschtum“. Beginn 8 Uhr. (Siehe Anzeige.)

* **Das Modeschaustück „Zehn Mädchen und kein Mann“** kommt, vielfachen Wünschen entsprechend, am Dienstag, den 26. Februar, abends 7 Uhr, im Kristall-Palast (Theatersaal) zur Wiederholung. Die Operette erfährt einige Kürzungen, während die Gewänder in den lebenden Bildern mehr als bisher zur Geltung gebracht werden sollen.

* **Allgemeiner Deutscher Sprachverein.** Die Leipziger Ortsgruppe veranstaltet am Dienstag, den 26. d. M., abends 8 Uhr im Deutschen Haus einen Vortragsabend, an dem Dr. phil. Fritz Marbach über das Fremdwort in der Heeressprache sprechen wird. Gäste willkommen; Eintritt und Kleiderablage frei.

* Erzgebirgs-Zweigverein Leipzig. In der am Mittwoch im Saale des „Burgkellers“ zahlreich besuchten Versammlung gab nach einigen geschäftlichen Mitteilungen des Vorsitzenden Schuldirektor Dr. P. Zinck eine anschauliche Schilderung von Kurlands landschaftlichen Schönheiten und der Bewohnerschaft. [illegible]

* Der Gesangverein „Kameradschaft“, 2. Abt. der Schutzmannschaft, hielt am 17. Februar an Stelle seines 35. Stiftungsfestes seinen zahlreich besuchten 2. Kriegsfamilienabend in den Kammermusiksälen des Kristallpalastes ab. [illegible]

* *

* **Großzschocher-Windorf,** 23. Februar. In der Hauptversammlung des Turnvereins erstattete der Vorsitzende Dr. Freund den Jahresbericht für 1917. Die Zahl der Mitglieder beträgt zurzeit 333; von ihnen befinden sich 184 im Felde. Gefallen sind im vorigen Jahre drei. Die Einnahmen betrugen 4641 *M*, die Ausgaben 4439 *M*, der Bestand 182 *M*. Das Vermögen beziffert sich auf 85 141 *M* Aktiven und 39 000 *M* Passiven, so daß ein Reinvermögen von 46 141 *M* vorhanden ist. Geturnt wurde an 79 Turnabenden mit 1149 Turnern. An den Wettkämpfen beteiligten sich 38 Turner. Der Gesamtvorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Im nächsten Jahre wird der Verein sein 60jähriges Jubiläum feiern.

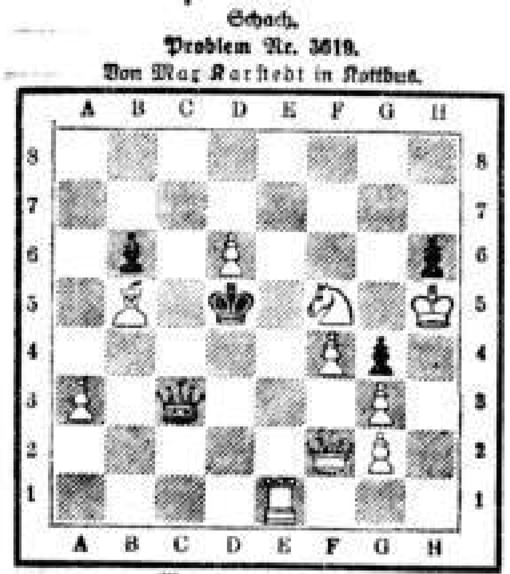
* **Naunhof,** 23. Februar. Vom Schicksal schwer verfolgt wird die Familie des Fahrradhändlers Müller von hier. Im Kampfe fürs Vaterland fiel erst der Schwiegersohn, dessen Frau aus Kummer darüber starb. Ein Sohn wird seit zwei Jahren vermißt; dann starb eine zweite verheiratete Tochter und nun ist auch sein ältester Sohn an den Folgen des Krieges erlegen. Fünf Kinder sind damit zu Grabe getragen.

Spielecke

Schach.

Problem Nr. 3619.

Von Max Karstedt in Kottbus.



Matt in zwei Zügen.

Nr. 3620. Von R. Weßin in Esseg. Matt in drei Zügen („Weltblatt“ 1917).

Weiß: Kf3 Td6 Sg5 Ba2 Schwarz Kf5

Die folgende kleine, aber sehr gefällige Aufgabe hat uns der kürzlich verstorbene Problemkomponist — wir haben seinen Tod an anderer Stelle mitgeteilt — vor Jahren als treuer Mitarbeiter zur Verfügung gestellt.

Nr. 3621. Von Andor von Spaner (†) in Nagy-Lomnicz. Matt in vier Zügen (Original).

Weiß: Ke1 La3 Sd4 Bc2 g4 h4 Schwarz: Ka1 La4 Sf8 Ba2 h7

Lösungen

Nr. 3611 (Original). Von Dr. S. Kanner in Wien. Matt in zwei Zügen.

Weiß: Ka1 Dh5 Td7 Lh4 Bh6 Schwarz: Ke5 Lh5 Sa5

1. Df3—e4

Nr. 3612. Von Richard Deuthner (†) in Leipzig. Matt in drei Zügen.

Weiß: Kf1 Td5 La5 Se5 Ba5 Schwarz: Kf5 Bf4

1. Td5—d6 Kf5×g5 1. . . . . Kf5×e5
2. Se5—f7 2c. 2. Lg5×f4† 2c.
1. . . . . f4×e3
2. Se5—f7 2c.

Nr. 3613. Von Franz W. Baird. Matt in 4 Zügen.

Weiß: Ke6 Lf3 Se2 Bd4 Schwarz: Ka5 Ba5 b6

1. Lf3—d1 b6—b5 2. Ke6—e5 b5—b4 3. Se2—a3 b4×a3 4. b3—b4‡

Richtige Lösungen sandten ein: Dr. Strickrodt, Ernst Böttcher, Gohlis, Felix Gruner, O. Neuburger, Jäger B. Hunnemann (Diakonissenhaus), Sergt. Arno Bd. Dr. Schulz, J. Werner, Frieda Scheller, Oberl. B. W. Kieing, A. Richter in Leipzig. Lehrer Erfurt und Frau Anna Klose in Bad Schmiedeberg, Frau Martha Wolf in Neukirchen, Gefr. Bernhard Augustin in Leonia, G. Kirsche in Auerbach i. V. Sergt. Joh. Mielke in Rudolstadt, Karl Fischer in Döbeln, Dr. Winter in Berlin, Gefr. E. Niemann, Junker Fritz Gehler, Lt. Peters, Dr. Danisch, Gefr. C. O. Martin im Felde.

Am nächsten Mittwoch (Bußtag), nachm. 3½ Uhr, wird J. Mieses im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses eine Schach-Simultanvorstellung geben.

Schottisches Gambit,

gespielt 1917 im Wettkampf zwischen Stockholm und Kopenhagen.

Christensen	Dahl	Christensen	Dahl
1. e2—e4	e7—e5	15. Se3—e2	Dh5—e5
2. Sg1—f3	Sb8—c6	16. Sa3—d4!	Se5×d4
3. d2—d4	e5×d4	17. f3—f4	De5—h5
4. Sf3×d4	Dd8—h4	18. Le3×d4	Sf5—e4
5. Sb1—c3	Lf8—b4	19. Lf2×e4	d5×e4
6. Sd4—b5	Dh4×e4†	20. Dd2—e3	f7—f5
7. Lf1—e2	Lb4×c3†	21. Le5×g7	Tf8—f7
8. Sb5×c3	De4—d4	22. Lg7—e5	Le6—a6
9. Lc1—d2	a7—a6	23. Ta1—e1	Dh5—h4
10. 0—0	Sg8—f6	24. Te1—e3	Dh4—e7
11. Le2—d3	0—0	25. Te3—g3†	Kg8—f8
12. Ld2—e3	Dd4—g4	26. Le5—d4	b7—b6
13. Dd1—d2	d7—d5	27. Ld4×b6!	Aufgegeben.
14. f2—f3	Dg4—h5		

Rösselsprung Nr. 53.

Von Gumal Scheibner in Leipzig.

		zu	der	mit		
dem	wi	dem	den	was	hat	nicht
zu	frie	te	re	wer	ist	er
möch	mit	frie	den	ha	auch	er
		ben	nicht	was		

Lösung des Rösselsprungs Nr. 52.

Wenn du immer treu und fleißig,
Wirst du später Reichtum ernten.

Bilderrätsel.

Lösung des Bilderrätsels aus Nr. 88.

Siegesfanfare.

Laut-Rätsel.

Mit a nennts einen schönen Baum,
Mit o ist's ein Gewicht, ein Maß,
Mit e bezeichnets einen Raum,
Wo's Schläge setzt und nicht zum Spaß.

Lösung des Konsonanten-Rätsels aus Nr. 88.

Verborgen, verdorben, verdorren, versorgen, verworfen, verworren.

Besuchskarten-Rätsel.

Anni Scherff

Was ist die Dame?

Lösung des Kapselrätsels aus Nr. 88.

Hindenburg — Ludendorff.

Scherzrätsel.

M. sagt, warum kommt denn nicht mehr
Ins Rätselwort der Herr Sekretär?
Sonst saß er jeden Abend am Tisch,
Trank Maß um Maß mit uns lustig und frisch.
Ist er verreist, oder zählt er gar
Jetzt zu der Temperenzler Schar?
Oder führt seine holde Gattin am End'
Besonders streng das Regiment?
Ich glaube fast, ich habe Recht,
Das jetzige Bier ist ihm zu schlecht.

O nein! Von all' dem nichts! Schon lang
Ist unser Stammtischbruder krank.
Er leidet am Rätselworte ja,
Doch wohlgemerkt ganz ohne — a —
Die Luft sieht hier rauchig und dunstig aus.
Das könnt ihm schaden, drum bleibt er zu Haus.

Lösung des Scherzrätsels aus Nr. 88.

Beduine — Beine.

Silbenrätsel.

Aus nachstehenden 33 Silben: a chen den di e er er fen ge im ka ku le li mi mis na ner o o on pe pe ra ret schich se ster te te tro tur um sind 8 Wörter zu bilden von folgender Bedeutung: 1. Für Haushalt und Industrie wichtiger mineralischer Stoff; 2. Alter Festbrauch; 3. Königin des Altertums; 4. Beliebtes Gebäck; 5. Bewohner Amerikas; 6. Gestalt der griechischen Sage; 7. Musikalisches Erzeugnis; 8. Wissenschaft. Die Anfangsbuchstaben dieser Wörter ergeben, im Zusammenhang gelesen, einen alten griechischen Gott.

Lösung des Zifferrätsels aus Nr. 88.

Franz, Fiska, Franziska, Kane, Franziskaner.

Verwandlungs-Rätsel.

Rand, Wolle, Bank, Horn, Lende, Same, Wunde, Hase.

In jedem der obigen Wörter ist ein Buchstabe durch einen andern so zu ersetzen, daß ein neues Hauptwort entsteht. Die ergänzten Buchstaben ergeben, der Reihe nach gelesen, einen Seehelden des Weltkrieges.

Lösung des Verwandlungsrätsels aus Nr. 88.

Raum — Baum.

Gleichklang.

Legst du den Nachdruck auf die erste Silbe,
So zeigt das Wort dir einen Zustand an,
Durch den einst alles sinkt in Schutt und Trümmer;
Doch legst den Druck du auf die zweite Silbe,
So will es jeder sein, ob Weib ob Mann
Und herrschen wird es in der Welt für immer.

Lösung des Gleichklangs aus Nr. 88.

Drelle.

Quadrat-Rätsel.

1	2	3	4	2	Antilopenart.
1	2	5	6	1	Männlicher Vorname.
1	2	6	7	8	Weiblicher Vorname.
1	2	9	2	6	Raubvogel.
1	2	9	1	2	Musikinstrument.

Werden die Ziffern im obigen Quadrat in die richtigen Buchstaben verwandelt, so liest man in den wagerechten Reihen Wörter von angegebener Bedeutung.

Lösung des Quadraträtsels aus Nr. 88.

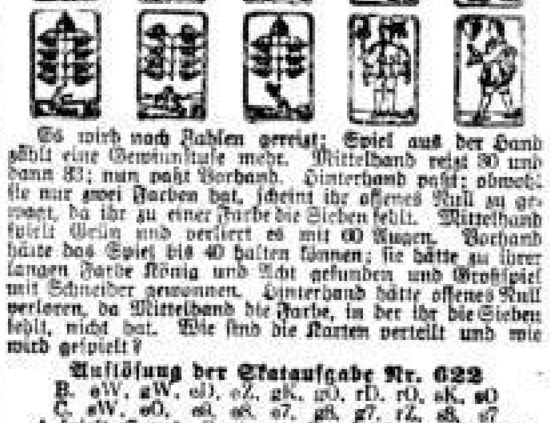
F	r	o	n	t
R	e	m	e	e
O	m	e	g	a
N	e	g	e	e
T	o	a	s	t

Lösung des Abstrichrätsels aus Nr. 88.

Kleid — Leid — Eid.

Skataufgabe Nr. 623

Mittelhand erhält folgende Karten:



Es wird nach Zahlen gereizt; Spiel aus der Hand zählt eine Gewinnstufe mehr. Mittelhand reizt 30 und dann 33; nun paßt Vorhand. Hinterhand paßt; obwohl sie nur zwei Farben hat, scheint ihr offenes Null zu gewagt, da ihr zu einer Farbe die Sieben fehlt. Mittelhand spielt Grün und verliert es mit 60 Augen. Vorhand hätte das Spiel bis 40 halten können; sie hätte zu ihrer langen Farbe König und Acht gefunden und Grandspiel mit Schneider gewonnen. Hinterhand hätte offenes Null verloren, da Mittelhand die Farbe, in der ihr die Sieben fehlt, nicht hat. Wie sind die Karten verteilt und wie wird gespielt?

Auflösung der Skataufgabe Nr. 622

B. sW, gW, sD, sZ, gK, gD, rD, rO, sK, sO
C. sW, eO, e8, s8, e7, g8, g7, rZ, s8, s7

A spielt r7 aus, B nimmt rD; spielt nun B Eichel, so wirft A Schellen; B kommt dann beim nächsten Stich wieder ans Spiel und nicht mehr davon los, so daß A offenes Null gewinnt.

Richtige Lösungen sandten ein: Gertrud Gippert, Martha Rause, Emil Müller, Anneliese Jrmer, J. Werner, Grete Holzer, Fritz Fischer, Käthe Schurath, Richard Müller, Auguste Kohlmann, Irma Schober, Elsa Jehme, O. Neuburger, Ludwig Strauß, Berta Vogel, A. Holzer in Leipzig. Unteroffz. Wurlitzer in Wurzen. Rudolf Sperling in Weißenfels, Johannes Cuensel in Grimma, Unteroffz. Roßbach in Niederplanitz b. Zwickau, M. Fricke in Dresden, Gebrm. A. Thierfelder in Meißen, Unteroffz. Sihn, Gefr. W. Thieme, Offz.-Stello. Langer, Musket. Eilenberg, im Felde.

H. R. Ausgezeichnet. Aber der Raummangel verbietet den Abdruck.

Das konzentrierte Licht
Osram-Azo
Gasgefüllt – bis 2000 Watt
Neue Typen: Osram-Azola
Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt
Nur das auf dem Glasballon eingeätzte Wort OSRAM bürgt für das Fabrikat der Auergesellschaft, Berlin O17 – Überall erhältlich